

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

AUSTERN täglich frisch
Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 10

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitsetze R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60; Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 25704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 271.

Donnerstag, 27. September 1928.

62. Jahrgang.

Kunstabende in Wiesbaden.

Im Kurhaus holländische Musik. — Der Thomaner-Chor.

Holländischer Musikabend im Kurhaus.

Leitung: Kapellmeister Arntzenius (Amsterdam),

Solist: Willem Pyper (Klavier).

Das abendliche Konzert am Dienstag war ein Symphoniekonzert, das in seinem Programm zeitgenössische holländische Musik brachte. Die Entwicklung der holländischen Musik der letzten vier Jahrzehnte zeigt noch in ihren namhaften Vertretern den Einfluss der übermächtigen deutschen Romantik. Verhulst (1816 bis 1891), Nicolai (1829 bis 1896), Hol (1825 bis 1904) und Julius Röntgen (geb. 1855), letzterer ein Kammermusikkomponist im Sinne der Schumann- und Brahms-Nachfolge, seien hier genannt. Die Begründung einer holländischen „Nationalmusik“ ist insofern schwierig, als die im Volke wurzelnde Musik, genau wie die deutsche, wenig von jenen in die Ohren springenden Eigenprägungen besitzt, die die auf ihr basierende Kunstmusik leicht als charakteristisch-national erscheinen lässt.

Das Programm des Abends begann mit der Overture zu dem Lustspiel von Aristophanes „Die Vögel“ von Alfons Diepenbroek (1862 bis 1921), einem Werk, in dem neben einer Neigung zum Realistischen sich eine starke Fähigkeit zum abstrakten Musikkempfinden kundgibt. Ein besonderes Kennzeichen ist der ununterbrochene melodisch-modulatorische Fluss. Die „Symphonische Elegie“ von Rudolf Mengelberg (geb. 1892), dem Vetter des bekannten Dirigenten Willem Mengelberg, fesselte durch ihren Stimmungsgehalt und ihre echte, wahre Empfindung und gab in ihrer Tonsprache keine besonderen Rätsel zu lösen. Schwieriger war es, zu dem nun folgenden „Konzert für Klavier und Orchester“ von Willem Pyper in ein rechtes Verhältnis zu kommen. Pyper (geb. 1894) erweist sich hier durchaus als Vertreter der modernen Richtung, die ja so ziemlich alles über den Haufen wirft, was bisher Gesetz und Heiligtum war. Das problematische Werk zeigt bei aller Überraschung in der Farbengebung doch eine Triebkraft der Gestaltung, die fesselt und durch die starke Betonung des rhythmischen Elements fortzureissen versteht. Der Komponist führte selbst den Klavierpart temperamentvoll und sicher aus und fand mit seinem Werk lebhaften Anklang bei der Zuhörerschaft. Eine phantasiereiche, vornehm und edel empfundene „Ciaccona gotica“ von Cornelius Dopfer (geb. 1870) gab sich als geistreiche, hervorragend kontrapunktische Arbeit, und die Overture zu „Cyrano von Bergerac“ von Johan Wagenaar (geb. 1862) brachte die anregende Veranstaltung zu einem zugvollen, belebenden Abschluss.

An der Spitze des Kurorchesters stand der Amsterdamer Kapellmeister Arntzenius, eine kraftgespannte, energische Persönlichkeit, deren bestimmter und bestimmender Zeichengebung das Kurorchester bereitwilligst folgte und seine Klangmöglichkeiten in ausgiebigster Weise entfaltete. Auch den rein orchestralen Darbietungen gegenüber geizte die Zuhörerschaft nicht mit herzlich gespendetem Beifall.

Der Thomaner-Chor in der Marktkirche.

Ein voll besetztes Gotteshaus lachte am Dienstagabend den Vorträgen des Thomaner-

Chores aus Leipzig. Das Kantorat an der dortigen Thomasschule ist eine in der Musikwelt hochangesehene Stellung, die von einer Anzahl bedeutender Männer bekleidet worden ist. Es seien hier genannt: Georg Rhaw (1519 bis 1520), Sethus Calvisius (1594 bis 1615), J. H. Schein (1615 bis 1630), Joh. Kuhnau (1701 bis 1722), Joh. Adam Hiller (1789 bis 1800), Schicht (1810 bis 1823), Hauptmann (1842 bis 1868), E. F. Richter (1868 bis 1879), W. Rust (1879 bis 1892), Gustav Schreck (1892 bis 1918) und vor allem J. S. Bach (1723 bis 1750). In Prof. Dr. Karl Straube hat der Thomaner-Chor jetzt einen Führer, der das ihm anvertraute Erbe wohl zu verwalten, die beliebten Motetten in der Thomaskirche mit feinem Kunstsinn zu gestalten und zu bereichern und die ihm unterstellte junge Sängerschaft zu Höchstleistungen zu führen weiss, zu Leistungen, die in ihrer Reinheit und Keuschheit des Klanges, in der vornehm gezeichneten Linienführung der Stimmen und in der ungekünstelt sich bietenden Grösse und Tiefe des Ausdrucks einen ungetrübten, restlosen Genuss gewähren.

Mit den feierlichen Klängen des zweichörigen „Heilig“ von Jacobus Gallus (1550—1591) wurde die musikalische Weihstunde in der Marktkirche begonnen. In „Christus humiliavit semet ipsum“ von Philipp Dulichius (1562—1631), in „Übers Gebirg Maria geht“ von Johann Eccard (1553—1611) und in dem „Deutschen Magnificat“ von Heinrich Schütz (1585—1672), dem grössten, jetzt erst in seiner Bedeutung erkannten deutschen Komponisten vor Bach, bot der Chor wahre Perlen aus der Zeit der Hochblüte des Chorgesangs a capella. Eine Leistung ersten Ranges wurde dann in der Motette „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“ von Brahms (1833—1897) gegeben. Das Werk durchläuft, von tiefsten pessimistisch schmerzvollen Empfindungen getragen und mit höchster Meisterschaft polyphoner Technik ineinander gewoben, einen erschütternden Kreis von Gedanken bis zur letzten Ergebung: „Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin“. Den Höhepunkt des Programms und damit auch die Spitze der choristischen Leistung war aber die zweichörige Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Bach, eine wunderbar fließende Komposition von bezwinglicher Anschaulichkeit. Die Freiheit, Macht und Freudigkeit des Ausdrucks, aber auch ihre Innigkeit kam in der Wiedergabe durch die „Thomaner“ zu eindringlichster, tief gehender Wirkung. Der Organist der Marktkirche — Herr Friedrich Petersen — brachte durch zwei Orgelvorträge erwünschte Abwechslung in das Programm. Zwei Standardwerke von Bach — die Toccata in D-moll und das Präludium mit Fuge in Es-dur — spielte er mit gereifter Technik, farbenreicher Registrierung und echt Bachscher Stilgrösse.

N.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Mauergasse 6

Niederlage Wiesbaden

Tel. 275 77

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.

(Programme siehe Seite 2)

Kurhaus: 16—18.30 Uhr Tanztée.

Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Carmen“.

Kleines Haus 19.30 Uhr: „Filmromantik“.

(Programm siehe Seite 2)

Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und

15—17 Uhr „Rheinische Sezession“. Galerie Banger

(Luisenstr.). Köpper (Taunusstrasse). Schaefer (Moritzstr. 54).

— Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. —

Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-

omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-

bahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 19.30 Uhr). — Unter

den Eichen Strassenbahn 3. — Eisenbahn (Eisenbahnst.).

— Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm

(Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlafers-

kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnst. Chaussee-haus).

— Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-

Friedrich-Platz — Autoomnibusfahrten Fahrplan, Karten

im Büro neben „Badeblatt“.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Varlété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-

lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel

Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag

16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird gefantzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café

Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café

20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-

Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr

(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab

21 Uhr.

Aus dem Kurhaus.

Der nächste Tanztée

findet heute Donnerstag statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Ria und Egon Bier.

Abonnementskonzert.

Das heutige Abonnementskonzert findet als „Mozart-Abend“ unter Leitung von Musikdirektor Jrmr statt.

Der Gesellschaftsspaziergang

morgen Freitag führt zur Fasanerie-Schützenhaus. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Vortrag.

Dr. Wolfram Waldschmidt spricht morgen Freitag über „Das alte Wunderland der Pyramiden“. Die Lichtbilder zeigen die schönsten Tempel, Grabanlagen und plastischen Werke in Verbindung mit Naturaufnahmen. Besondere Berücksichtigung finden die monumentalen Bauten von Karnak und Luxor, sowie das Museum in Kairo, das so wertvolle Aufschlüsse über das altägyptische Leben bietet. Eine grosse Rolle spielt Amentophis IV., der „Keterkönig“, der als erster einen reinen Monotheismus verkündete und mit der sogenannten Amarnakunst eine neue Stilepoche einleitete. So wird der Vortrag das Interessanteste aus den Zeiten von den Erbauern der Pyramiden bis zu Tutenchamon bieten.

Gustav Jacoby,

der am Sonntag einen einzigen diesjährigen Abend gibt hat für dieses Gastspiel ein ganz besonders lustiges Programm aufgestellt. Eine Revue aller nur erdenklichen Dialekte wird an diesem Abend aufgeführt werden und Lieder vom Rhein und Wein und schönen Frauen werden eine stimmungsvolle Abwechslung bringen.

LANGCASSE 1-3
GUTTMANN KOM. GES.
MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG
WIESBADEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE · SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 27. September 1928.

11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekonzert des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Pique Dame“ Suppé
2. Amerikanische Patrol Eberlein
3. Dur und Moll, Potpourri Schreiner
4. Chaconne Durand
5. Träume auf dem Ozean, Walzer Gungel
6. Marsch der Turner Muth

16 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Festmarsch, op. 1 Rich. Strauss
 2. Erlkönig-Ouverture J. Amberg
 3. Ballettmusik aus „Colomba“ A. E. Mackenzie
 4. Fest-Polonäse E. Lassen
 5. Ouverture Th. Gouvy
 6. Gnomentanz E. Meyer-Helmund
 7. Fantasie aus „Rigoletto“ G. Verdi
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

16–18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert Mozart-Abend

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Arie aus „Titus“
- Oboe-Solo: Kammermusiker L. Brückner
Klarinette-Solo: Kammermusiker O. Wölfer

3. Haffner-Serenade
 - a) Ouverture, b) Andante, c) Menuett, d) Rondo
 - Violon-Solo: Konzertmeister R. Schöne
 4. Jupiter-Symphonie
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mk.

Wochenübersicht

- Freitag, 28. September: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Lichtbilder-Vortrag**
Dr. Wolfram Waldschmidt
- Samstag, 29. September: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten)
Konzert
20 Uhr im grossen Saale: **Internationales**
Tanzturnier
- Sonntag, 30. September: 11.30 Uhr im grossen Saale:
Öffentliche Morgenfeier des Bundes
deutscher Orchestervereine
11.30 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
11.30 Uhr: **Promenadekonzert** im Kurgarten
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Symphoniekonzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Heiterer Abend,**
Gustav Jacoby

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 27. September 1928

217. Vorstellung. 3. Vorstellung. Stammreihe G.
In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Musikalische Leitung: Josef Rosenstock.

Personen:

- | | |
|---------------------------------------|-------------------|
| Don José, Sergeant | Eyvind Loholm |
| Escamillo, Stierkämpfer | Adolf Harbich |
| Remendado, Schmuggler | Heinrich Schorn |
| Dancario, Schmuggler | Fritz Meckler |
| Zuniga, Leutnant | Heinrich Holzlin |
| Moralès, Sergeant | Carl Köther |
| Carmen, ein Zigeunermädchen | Grete Reinhard |
| Micaëla, ein Bauernmädchen | Ilse Harbich |
| Frasquita, Zigeunermädchen | Anny van Kruyswyk |
| Mercedes, Zigeunermädchen | Charlotte Müller |

Ort der Handlung: In und bei Sevilla.

Tänze: (Entwurf und Leitung: Rita Rokst).

II. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Gruppentänzerinnen.
IV. Akt: Spanische Tänze, ausgeführt von Rita Rokst, Claire Jourdan, Elise Mondorf, den Gruppentänzerinnen und Elevinnen.

Anfang 19 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

- Freitag, den 28. September, Stammreihe E:
Margarete. Anfang 19 Uhr.
- Samstag, den 29. September, bei aufgeh. Stammkarten:
Hoffmanns Erzählungen. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 30. September, Stammreihe C:
Tannhäuser. Anfang 18.30 Uhr.

Montag, den 1. Oktober, Stammreihe B:
Mignon. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 27. September 1928.

202. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten

Filmromantik

Burleske in drei Akten von Ludwig Fulda.

Spilleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------|
| Evelyn Brown | Ottile Gerhäuser |
| Maud, ihre Tochter | Herta Genzmer |
| Frank Littleton, | Paul Wagner |
| Zeichenlehrer | Robert Kleinert |
| Reginald Wyndham, | Paul Gerhardt |
| Manager | Hans Bernhardt |
| Perkins, Regisseur | Paul Wiegner |
| Chapman, Operateur | Wihl. Allgayer |
| 1. Schauspieler | Walter Hildmann |
| 2. Schauspieler | Hilmar Manders |
| 3. Schauspieler | Doris Voss |
| 4. Schauspieler | Gustav Albert |
| Daisy Hunter, Sekretärin | Guido Lehmann |
| Der indische Prinz | Vilma Schwarzenberg |
| Der peruanische Pflanzler | Else Wesenberg |
| 1. Backfisch | Magda Borgardt |
| 2. Backfisch | Brosch von Wyl |
| 3. Backfisch | Bogislav v. Heyden |
| 1. Reporter | Walter Hildmann |
| 2. Reporter | Marianne Elman |
| 3. Reporter | Hans Rodius |
| Margaret, Kammermädchen | Gustav Schwab |
| Ein Fremdenführer | Bogislav v. Heyden |
| Ein Arzt | Edmund Kossow |
| 1. Tourist | Marianne Elman |
| 2. Tourist | |
| Eine Touristin | |

Touristen, Filmangestellte usw.
Das Stück spielt im Westen der Vereinigten Staaten:
der erste Akt in einer Hochgebirgsgegend, die beiden letzten
in einem Vorort einer grossen Stadt.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

- Freitag, den 28. September, Stammreihe VI:
Oktoberfest. Anfang 20 Uhr.
- Samstag, den 29. September, Stammreihe V:
Zum ersten Male: Anna Walewska.
Anfang 19.30 Uhr.
- Sonntag, den 30. September, Stammreihe II:
Doktor Klaus. Anfang 19.30 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt, das amtliche Organ der Kurverwaltung, erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Kur und Gesellschaft.

— **Bekannte Gäste.** Hier haben Aufenthalt genommen: Baron von Rosenburg mit Gattin in der „Rose“, Rittergutsbesitzer Baron von Richthofen aus Kehnem in den „Vier Jahreszeiten“, Baron und Baronin von Alten aus Hannover im „Tannus-Hotel“, Polizeipräsident von Beckerath mit Gattin aus Hannover im „Viktoria-Hotel“, Baron von Dieckhoff mit Gattin im „Schwarzen Bock“, Regierungsrat Appellmann aus Neu York, der Leiter des dortigen deutschen Verkehrsamtes, im „Nassauer Hof“, Gutsbesitzer Graf zu Rantzau mit Gräfin von Schloss Breitenburg in der „Rose“, Baronin von Wrangel aus Frankfurt im „Römerbad“.

— **Gräfin Alma Blücher-Wahlstatt**, eine Urenkelin des Marschalls Blücher, weilt zur Zeit im „Hansa-Hotel“, sie hat in Caub in Gegenwart des dortigen Bürgermeisters einen Kranz am Blücherdenkmal niedergelegt.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Die heutige Aufführung der Oper „Carmen“ ist eine vollständige Neueinstudierung und Neinszenierung, die von Joseph Rosenstock und Paul Bekker geleitet wird. Neu besetzt sind „Carmen“ mit Grete Reinhard, „Micaëla“ mit Ilse Habicht, „Mercedes“ mit Charlotte Müller, Don José mit Eyvind Loholm, „Moralès“ mit Carl Köther. Die übrigen Partien sind wie bisher mit Adolf Harbich (Escamillo), Heinrich Schorn (Remendado), Fritz Meckler (Dancario), Heinrich Holzlin (Zuniga), Anny van Kruyswyk (Frasquita). Die Einrichtung dieser neuen Aufführung nimmt die Ballettstücke, die in

den letzten Jahren in Wiesbaden gestrichen waren, wieder auf. — Mit der Erstaufführung von Herbert Eulenberg „Anna Walewska“, die am Samstag im Kleinen Haus stattfindet, kommt der bisher in Wiesbaden nur selten aufgeführte rheinische Dichter mit einem Werk zu Wort, das infolge eines früheren Zensurverbotes verhältnismässig unbekannt geblieben ist, obwohl es zu den stärksten Dichtungen Eulenberg's gezählt werden muss. Herbert Eulenberg hat der Intendantur bereits mitgeteilt, dass er dieser Neuaufführung seines Jugendwerkes persönlich beizuwohnen gedenkt. Für die hiesige Einstudierung wurde nicht die ursprüngliche, sondern die zweite Fassung der Tragödie gewählt, die Eulenberg 1910 schuf und die gegenüber dem jugendlichen Versuch von 1899 eine strengere, den Gesetzen der Bühne gemässere Form darstellt. Die hiesige Aufführung wird von Horst Hoffmann inszeniert und in den Hauptrollen von August Mombert, Trude Wessely, Margarete Pröls und Paul Wagner dargestellt. Die Bühnenbilder sind von Gerhart T. Buchholz, die Kostüme von Kurt Palm entworfen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

dvd. **Französisches Lob deutscher Einrichtungen.** Die französischen Kommunalbeamten, die kürzlich eine Studienreise durch Deutschland unternommen und hierbei hauptsächlich das rheinisch-westfälische Industriegebiet, aber auch Berlin und einige süd-deutsche Städte besucht haben, äusserten sich über das Gesehene sehr anerkennend. Sie loben vor allen Dingen die hygienischen Einrichtungen in den deutschen Städten, die mustergültig und den französischen überlegen seien. Auch die Verkehrs-

organisationen haben den Franzosen gefallen. Unter den hervorragenden Bauten hat in erster Linie das Deutsche Museum in München grössten Eindruck auf die Gäste aus Frankreich gemacht.

— **Schwarze Bettwäsche als Schlafmittel.** In einem italienischen Nervensanatorium will man ein unfähiges Mittel gegen Schlaflosigkeit entdeckt haben. Bei Patienten, die auf keine andere Weise zum Schlummern zu bringen waren, wurde schwarze Bettwäsche verwendet; das Bett selbst war schwarz angestrichen und der Schlafraum ganz dunkel gehalten. In einem solchen Zimmer wurden auch die erregtesten und unruhigsten Kranken von einer grossen Müdigkeit befallen und fielen bald in einen tiefen natürlichen Schlaf.

— **„Sport im Bild“.** Kostbare Blumen brauchen ein würdiges Gefäss und einen geeigneten Rahmen. So wird man auch „Sport im Bild“, das Blatt der guten Gesellschaft, nicht zwischen Tür und Angel lesen. Der lauschigste Winkel ist grad gut genug mit weichen Kissen und Polstern, die Aschenschale und den Zigarettenkasten aus schwarzem Holz in greifbarer Nähe. In dem Heft entsteht eine Welt voller Farben und Freude. Das sind keine Bilder mehr, das scheint zu leben. Dazwischen gleitet prickelnd und kosend ein gewandter Text. Viele hat zum grossen Meister unserer Zeit, dem Sport, irgendwie zarte Beziehung. Doch die Form ist beseelt, Menschheitssehnsucht glüht in ihr und wirft Blitzlichter auf hundert Schönheiten, die nicht an der Oberfläche des Alltags treiben. Das Uebrigste steht im Zeichen der Gesellschaft und der Mode, der Literatur und Natur, mondän, charmant, vielschichtig.

FOIA b 7 - D 24062

Schaefer, A., Hr. Hauptm. a. D. Dir. m. Fr.,
Baden-Baden Privathotel Harald
*Schäfer, F., Hr., Düsseldorf, Zum Falken
Schaubach, L., Hr., Mainz Grüner Wald
*Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg, Hansa-H.
*Schernikau, G., Hr. Dir., Amsterdam
Hotel Nassau
*Schieb, A., Hr. Obering., Halle, Taunus-H.
*Schlüter, H., Hr. Generaldir. m. Fr.,
Mülheim Metropole
*Schlubach, J., Hr., Hamburg Rose
*Schmidt, R., Hr. Dr., Solingen
Westminster
*Schmidt, L., Hr. Hotelbes., Würzburg
Hotel Berg
*Schmidt-Gleim, H., Hr. stud., Frankfurt
Schwarzer Bock
*Schmidt, F., Hr., Karlsruhe Einhorn
Schmitter, W., Fr. m. Tocht., Krefeld
Webergasse 37
Schmitz, H., Hr. Schulrat Dr. m. Fr.,
Andernach Weisses Ross
*Schmitz, D., Fr., Aachen Christl. Hospiz II
*Schmitz, K., Fr., Baden-Baden, Zum Bären
*Schneider, J., Hr. Fabr., Heubach
Metropole
Schneider, F., Fr., Feuerbach, Pariser Hof
*Schönborn, K., Hr., Frankfurt, Central-H.
Schoof, O., Hr., Osterwick
Hotel Reichspost-Reichshof

*Schubert, G., Hr. Lehrer, Holzhausen
Evang. Hospiz
*Schubert, P., Hr. Obering., Augsburg
Taunus-Hotel
Schulz, M., Fr., Berlin Schwarzer Bock
*Schulze, M. u. L., 2 Fr.,
Malenke-Grensmühle, Christl. Hospiz II
Schurpast, M., Fr. Hotelbes., Berlin
Hotel Regina
Schuster, E., Fr., Küstrin Pariser Hof
Schwan, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Langenfeld
Mon Repos
*Schwanebeck, M., Hr., Limburg
Grüner Wald
*Schwartz, G., Hr., Berlin Neuer Adler
Schwabe, Fr., Gelsenkirchen Imperial
*Schmeyer, C., Hr., St. Wendel
Hotel Reichspost-Reichshof
Seiler, L., Hr. Dir. Pfarrer, Essen
San. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Siedel, J., Fr., Beyreuth Evang. Hospiz
*Siekman, K., Fr. m. Sohn, Neubabelsberg
Evang. Hospiz
*Silken, H., Fr., Newark
Simsoi, P., Hr., Charlottenburg
Schwarzer Bock
*Singl, R., Hr., Patiala Hotel Nassau
*Smitten, J. u. E., 2 Fr., Amsterdam
Christl. Hospiz II
*Spaans, C., Fr., Rotterdam Eden-Hotel
*Spalting, C., Hr. m. Fr., Carragas Rose

*Stadler, B., Hr., Düsseldorf Rose
*Stellow, R., Hr., Hamburg Grüner Wald
*Stern, A., Hr. Dr. med., Elizabeth Rose
*Sterneberg, H., Hr., Bloemendaal
Hotel Nassau
Stettenheim, L., Hr. Redakteur Dr., Leipzig
Kölnischer Hof
*Stomps, C., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Rotterdam Taunus-Hotel
*Stomps, J., Fr., Utrecht Taunus-Hotel
Stückar, W., Hr. Apothekenbes., Offenbach
Schwarzer Bock
T.
Teedale-Smith, H., Fr. m. Sohn, Melbourne
Eden-Hotel
*Tetzlaff, H., Hr. Regierungsbaurat, Berlin
Taunus-Hotel
*Thiele, M., Fr., Köln Christl. Hospiz II
*Thienemann, H., Hr. Chem. Dr. m. Fr.,
Leverkusen Esplanade
*Thönessens, A., Hr. m. Fr., Köln
Bahnhofstr. 22
*Thonn, F., Hr. m. Fr., Wolzhausen
Taunus-Hotel
Tillmans, C., Hr., Remscheid, Palast-Hotel
*Tindler, R., Hr., Bingen Zur Stadt Ems
U.
*Umbach, H., Hr., Diez Union
Ungemach, G., Hr., Elberfeld Kaiserhof

V.
*Vogeler, E. u. F., 2 Hrn., Wald
Grüner Wald
*Vogt, J., Hr., Rheinböllen Taunus-Hotel
*Voit, K., Hr. Privatdozent Dr. med. m. Fr.,
Breslau Hotel Nassau
W.
*Walde, F., Hr., Fürth Central-Hotel
Walt, G., Hr. m. Fr., Pirmasens Continente
Wanske, L., Hr. Insp., Erfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
*Weber, W., Hr., Oppersheim Zum Falken
*Webers, R., Hr. m. Fr., Chemnitz
Central-Hotel
*Webert, K., Hr. Forstamtmann m. Fr.,
Pörschendorf Hotel Nassau
*Wegmann, H., Fr., Hagen Hansa-Hotel
*Weill, M., Fr., Paris Westminster
*Welter, F., Hr., Bielefeld Grüner Wald
*Westerman, C., Fr., Wassenaar Imperia
Westhoff, N., Fr., Haag
Westrum, H., Fr., Hameln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Wethmar, H., Hr. m. Fr., Münster
Hansa-Hotel
Weymann, M., Hr. m. Fr., Römerhof
*Wibbelt, A., Hr. Dr., Mehr Taunus-Hotel
*Wiese, A., Hr. m. Fr., Berlin Hansa-Hotel
Wünnenberg, H., Hr. Dir., Sentenberg
Vier Jahreszeiten
*Wypior, G., Hr., Gleiwitz, Z. Stadt Bielefeld

PARK-UNTERNEHMEN

Wilhelmstrasse 36

Inh.: Bernh. Labriola

Telefon 28716, 28717

Park-Kabarett:

Das sensationelle September-Programm
Fritz Junkermann konfertierte.

C. Schloss-Castello, lyrischer Tenor (ehem.
Mitglied der Kölner Oper). Fritz Junkermann,
Vortragskünstler. Manny Zieuer, Vortrags-
künstlerin. G. Ackermann, hervorragender
humoristischer Zauberkünstler. Lu Krah,
Tänzerin. Arno Siegfried u. Alexandra, be-
rühmte intern. Steptanz-Attraktion.
Gastspiel der besten holl. Tanz- und Begleitkapelle
N. Kristel and his Syncopators (6 Herren)
Anfang 9 Uhr. Tischbestell. rechtzeitig. erbeten.

Park-Diele:

I. Stock ab 9 Uhr abends Barbetrieb mit Tanz.

Intime Bar:

II. Stock täglich ab 9 Uhr Barbetrieb mit der
Bar- u. Stimmungs-kapelle Albert Laufer.
Eintritt frei. Kein Weinzwang.

Täglich

von 5-7 Uhr nachmittags TANZ-TEE

Täglich Künstler-Konzert.

Park-Café:

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag
abend Gesellschaftstanz.
(Samstag und Sonntag Kabarett-Einlagen.)
Gastspiel der berühmten Parkkapelle.

Puppenkönig

Grösste Auswahl in Spielwaren
Marktstrasse 9 - Telefon 23495

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10-13 Uhr und 15-17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.-5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.-12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.-22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

NEUESTE
DAMENHÖFE
ZU SEHR VORTEIL-
HAFTEN PREISEN
Luise Kleinofen
NUR LANGASSE 39.

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel **Wiegels**
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

KURHAUS

Freitag, 28. September: 20 Uhr im
kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Dr. Wolfram Waldschmidt

Das alte Wunderland der Pyramiden

Eintrittspreise: 1,50, 2, 3 Mark;
Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Samstag, 29. September: Ab 20 Uhr
im grossen Saale:

Internationales Tanz-Turnier

Eintrittspreis 6 Mark, Zuschauerkarte
(Rang) 3 Mark;
Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe 0.50 Mk.

Sonntag, 30. September: 20 Uhr im
kleinen Saale:

LUSTIGER ABEND GUSTAV JACOBY

Jungfer und Reisebegleiterin
mit besten Zeugnissen sucht Engagement.
Angebote unter Nr. 710 an das Badeblatt.

Alltägliche Personenwagen Kurhaus und am Kodobrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 20029

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauer-
stoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen,
Hochdruckduschen werktags von 8
bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen,
jedoch nur nach vorheriger Bestellung
der Kasse des Badhauses, werktags von
8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen,
Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasser-
bäder, Kopfbäder werktags von 8
bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen
Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren
werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstag
und Freitag vormittags. Für Damen
Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag
von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr.

LUFT- UND SONNENBAD

Heil- u. Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten u. Hygienikern bestens empfohlen.
Idyllisch geschützte Lage in Wald- u. Höhenluft (220 m ü. M.). Ruheabteile für
Damen u. Herren. Güsse. Kalte Sitz- u. Halbbäder. Massage. Gut geschützte
Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke,
einfache Speisen. Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

UNTER DEN EICHEN

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue u. grüne Linien)